

Stadtratsfraktionen

CSU, WPS, FDP und Parteilose, BLS und SPD

Herrn Ersten Bürgermeister
Ferdinand Pfaffinger
Rathaus
Vogelanger 2
82319 Starnberg

Starnberg, 12.10.2011

Sendeanlagen in Söcking;

Antrag zur Stadtratssitzung am 24.10.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 12.10.2011 fand die Ortsteilbürgerversammlung in Söcking zum Thema BOS- und Mobilfunk statt.

Die Initiative Alersberg hat von Beginn ihrer Arbeit an nicht nur einen transparenten Entscheidungsprozess gefordert. Sie hat ihn auch unter zum Teil sehr schwierigen Umständen konstruktiv begleitet und schließlich zu einer für alle Bürgerinnen und Bürger in Söcking und für die Betreiber von Mobil- und Digitalfunksendeanlagen in Söcking tragbaren Lösung beigetragen.

Die anwesende Bürgerschaft ist in der Bürgerversammlung den Ausführungen des Sprechers der Initiative Alersberg gefolgt und hat nahezu einstimmig den Antrag angenommen, der den Bau eines BOS- und Mobilfunkmastes auf dem Alersberg unter genau definierten Voraussetzungen möglich machen soll.

Der Vertreter der Projektgruppe Diginet im Innenministerium hat das Einverständnis der politischen Spitze dieses Projektes, Herrn Staatssekretär Eck, in der Bürgerversammlung erklärt.

Das Gelingen dieser Lösung hängt nun maßgeblich von der Bereitschaft privater Grundeigentümer und Mobilfunkbetreiber ab, bestehende Verträge für Mobilfunkantennen aufzulösen und einen schnellstmöglichen Umzug der Sendeanlagen auf einen neu errichteten Mast auf dem Alersberg zu ermöglichen. Nur wenn die vorhandenen Dachantennen in Söcking aufgegeben werden, lässt sich eine deutliche Verringerung der Immissionsbelastung in Söcking erreichen und nur unter dieser Voraussetzung haben die Bürgerinnen und Bürger in der Ortsteilbürgerversammlung in Söcking ihr Einverständnis mit einem neuen Funkmast erklärt.

Zur Beratung und konkreten Umsetzung dieses Vorhabens im Stadtrat am 24.10.2011 stellen die Stadtratsfraktionen von CSU, WPS, FDP und Parteifreie, BLS und SPD daher folgenden gemeinsamen

Antrag:

1. Der Stadtrat der Stadt Starnberg stimmt den Anträgen aus der Ortsteilbürgerversammlung in Söcking am 12.10.2011 zu.
2. Er stimmt einer **Nutzungsvereinbarung** mit dem Freistaat Bayern zur Errichtung eines Funkmastes für ein digitales Funknetz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 192/2, Gemarkung Söcking, nur unter folgenden Maßgaben zu:
 - a) Der Freistaat Bayern ermöglicht neben der **Nutzung** für ein digitales Funknetz für die BOS auch die Nutzung des Mastes für die Versorgung des nordöstlichen Teils von Söcking mit GSM und UMTS für die Mobilfunkbetreiber O₂ und für Telekom und Vodafone, für die beiden Letztgenannten ausschließlich als Ersatz für die derzeit bestehenden GSM- und UMTS-Sendeanlagen an der Alspitzstraße 33.

Die Montage und Inbetriebnahme weiterer oder anderer Funkanlagen ist auch in Zukunft unzulässig. Dies ist auch durch eine auf die o.g. und nachfolgend näher beschriebene Nutzung beschränkte Statik des Funkmastes sicherzustellen.
 - b) Der Funkmast ist möglichst dicht an der **nördlichen Grenze** des städtischen Grundstücks zu errichten. Die Festlegung des konkreten Standorts erfolgt im Rahmen einer Ortsbesichtigung, an der auch das Umweltinstitut München e.V. und Vertreter der „Initiative Alersberg“ zu beteiligen sind.
 - c) Die **Höhe** des Funkmastes ist – ausgehend vom Standort, der vom Umweltinstitut München e.V. vermessen wurde – inklusive der Omni-Antennen für den Digitalfunk auf maximal 38 Meter zu begrenzen.
 - d) Bei der Festlegung der **Bauweise** und Farbgestaltung des Mastes ist die Variante zu wählen, die eine möglichst geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes sicherstellt. Dabei ist auch die Bauweise in Stahlgitter zu prüfen.
 - e) Für den Mobilfunk sind **Mehrbandantennen** zu verwenden, um die Sendeanlagen möglichst klein zu halten.
 - f) Die technische **Konfiguration** der Sendeanlagen ist so auszurichten, dass die vom Umweltinstitut München e.V. in seinem Gutachten vom 30.06.2011 berechneten Immissionswerte eingehalten und möglichst noch unterschritten werden.
 - g) Bei der Errichtung der Anlagen ist das **Umweltinstitut München e.V.** beratend zu **beteiligen**. Dessen Empfehlungen sind zu berücksichtigen.
 - h) Die **Einhaltung** der vom Umweltinstitut im Gutachten vom 30.06.2011 berechneten **Immissionsgrenzen** ist nach Inbetriebnahme der Anlagen vom Umweltinstitut München e.V. einmal jährlich ohne vorherige Ankündigung zu **überprüfen**.
 - i) Die **Mietkosten** für die Mobilfunkbetreiber sind unterhalb der marktüblichen Sätze anzusetzen. Die Mieteinnahmen gehen zu gleichen Teilen dem Freistaat Bayern und der Stadt Starnberg zu.
 - j) Der bestehende **Analogfunkmast** ist nach Einführung des BOS-Digitalfunks schnellstmöglich abzubauen.

- k) Beabsichtigte **Änderungen** an der Ausgestaltung oder Nutzung des Funkmastes sind vor einer Entscheidung dazu mit den Bürgerinnen und Bürgern in Söcking in einer **Ortsteil-Bürgerversammlung** zu erörtern.
- l) Die **Nutzungsvereinbarung** zur Realisierung der unter a) bis k) beschriebenen Maßgaben ist vor ihrer Unterzeichnung dem **Hauptausschuss** der Stadt Starnberg zur Zustimmung vorzulegen. Die genannten Eckpunkte sind möglichst auch dinglich zu sichern.
- m) Die **Planungsunterlagen** zur Realisierung der unter a) bis f) beschriebenen Maßgaben sind vor ihrer Umsetzung dem **Bau- und Umweltausschuss** der Stadt Starnberg zur Genehmigung/Zustimmung vorzulegen.
3. Der Stadtrat der Stadt Starnberg beauftragt die Stadtverwaltung, das Umweltinstitut München e.V. umgehend mit einer **vergleichenden Standortuntersuchung** zu den im südwestlichen Teil von Söcking bestehenden Mobilfunkanlagen mit dem Ziel zu beauftragen, diese Anlagen aus den Wohngebieten verlagern zu können.
4. Der Stadtrat der Stadt Starnberg beauftragt die Stadtverwaltung, umgehend mit den **Vertragspartnern** der bestehenden Mobilfunkanlagen **Verhandlungen** mit dem Ziel der Verlagerung bestehender Mobilfunkstandorte aufzunehmen und dem Stadtrat hierzu bis spätestens Januar 2012 schriftlich zu berichten.




Eva John
CSU

Prof. Günther Picker
WPS




Iris Ziebart
FDP

Walter Jann
BLS/WPS

Tim Weidner
SPD